

Machtspiele in einer Provinzposse

Traditionsläufer, SchattenLäufer, ... Querdenker und Oppositionsführer

Jede mehr oder minder aufregende Geschichte hat ihren historischen Ursprung. So auch die des bekennenden RennsteigHinterherläufers **Dr. Helmut Hochmuth**. Von 165 Startern kamen beim 1. Ostseestädtelauf 1977 von Rostock nach Stralsund (78 km) immerhin 59 ins Ziel - er war nicht dabei. In Höhe Tribsees nach ungefähr 65 km war damals Schluss; und das war auch gut so, denn, wer weiß schon, wie das Ende in Stralsund ausgesehen hätte und ob dieses dann wirklich noch das Bedürfnis geweckt hätte, sich am 20.05.1978 in die Startaufstellung auf der Hohen Sonne bei Eisenach einzureihen. So kam es, wie es kommen musste: im zarten Alter von 24 Jahren nach berufsbedingt beendeter Karriere als nicht ganz erfolgreicher Bogenschütze im Nationaltrikot der DDR wagte er den Spartenwechsel zum Ultramarathon und kam nach 75 ungewohnt profilierten Kilometern immerhin nach 10:31:12 Stunden auch im schönsten Ziel der Welt in Schmiedefeld an. Was darauf folgte, war die folgerichtige Konsequenz aus dem Biertischvorhaben, das dem Start beim Rennsteiglauf vorausging: eine fast zweiwöchige Bewegungsunfähigkeit, die dank der fürsorglichen Pflege meiner angehenden Ehefrau doch noch glimpflich überstanden wurde. Der Rennsteiglaufinfekt hatte sich festgesetzt. In 38 Jahren standen 30 Läufe über den Kammweg des Thüringer Waldes zu Buche, davon gingen 26 über die Supermarathondistanz. Am 21.05.2016 endete das Kapitel Lebensgeschichte und -inhalt.

Nach erfolgreich überstandener Herzklappenoperation 2009 entstand durch Inspiration von **Siegfried Zitzmann**, Ressortleiter Marketing bei der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH, das Projekt „Schatten-

Läufer auf der Sonnenseite - Der Rennsteig(lauf) und seine HinterherLäufer“, das mit 450 Seiten so ziemlich alle Facetten dieses einmaligen Sportereignisses umreißt. Das empfinden auch die zahlreichen Rezensenten des Buches und so kam es schließlich mit Unterstützung des Vereins und der GmbH in die Regale des Rennsteiglaufshops - bis zum 18. Juli 2017 als der Aufsichtsrat der Rennsteiglauf Sportmanagement und Touristik GmbH, ohne jegliche Ankündigung oder Information an den Autor und allen zuvor getroffenen Vereinbarungen zuwider, beschloss, die „SchattenLäufer“ aus dem Verkehr zu ziehen.

Allerdings kam diese zweifelhafte Entscheidung nicht ganz von ungefähr, hatte doch der Herausgeber in den zurück liegenden zwei Jahren mit so mancher (konstruktiver) Kritik und durchaus sinnvollen wie zweckmäßigen Neuerungen für etwas Unruhe in dem gediegenen Vereinsleben und der Chefetage des Ausrichters des Rennsteiglaufes gesorgt, was schließlich sogar zu einer juristischen Auseinandersetzung zwischen den Parteien geführt hatte. Da konnte man einen Namen, der den Vereins- und GmbH-Vorderen einigermaßen quer lag, in Verbindung mit dem Rennsteiglauf natürlich nicht länger tolerieren und suchte nach einem Vorwand, das letzte Relikt ge- und beschriebener Rennsteiglaufgeschichte aus der öffentlichen Wahrnehmung zu entfernen. Ein Schelm, der hier keinen kausalen Zusammenhang erkennt.



All diesen Ereignissen ging ein opulenter und weitestgehend einseitig geführter Schriftwechsel voraus, dem Fakten und Tatsachen zugrunde lagen, denen man seitens der Führungsriege in Schmiedefeld nur wenig, wenn überhaupt, Bedeutung beimaß. Man zog seine Strategie eisern durch, missachtete so ziemlich alle gängigen demokratischen Prinzipien des Vereinslebens bis hin zu fingierten Beschlussfassungen im Rahmen von Mitgliederversammlungen, ignorierte jegliche Meinungsäußerung, die nicht in ihrem Sinne lag, und die Ansätze für einen ziel führenden Dialog.

Die ganze Geschichte wird man in absehbarer Zeit in den „SchattenLäufern 2.0 - HinterherLaufen leicht gemacht“ nachlesen können. Bereits in dem Prolog wird mit „Was HinterherLäufer inzwischen gelernt haben“ deutlich, aus welchem Holz der Autor wirklich geschnitzt ist und wie absurd der weitere Verlauf der Dinge in diesem Licht erscheinen muss. Dennoch waren, sind und bleiben die „SchattenLäufer“ eine Hommage an den Rennsteiglauf, die durch noch so unwirtliche Ereignisse nicht in Frage gestellt werden kann. Insofern wird der Chefredakteur der LAUFZEIT & CONDITION, **Wolfgang Weisung**, auch zukünftig Recht behalten...



Helmut Hochmuth

SchattenLäufer auf der Sonnenseite 2.0

Der Rennsteig(lauf) und seine HinterherLäufer